



PROTOKOLL JUBILÄUMS-SYNODALVERSAMMLUNG zum 75-jährigen Bestehen der Synode

Samstag, 7. März 2026, Konzertsaal, Solothurn

Teilnehmer	132 Anwesende 79 Stimmberechtigte 53 ohne Stimmrecht	
Synodalrat	Urs Umbricht, Präsident Kuno Schmid, Vizepräsident Theres Brunner Barbara Polek Hansjörg Schaad Susan von Sury	Vorsitz
Bischofsvikariat St. Verena	Georges Schwickerath Edith Rey Kühntopf	mit beratender Stimme mit beratender Stimme
Kirchgemeinden (56)	Solothurn Lebern: Bellach, Bettlach, St. Niklaus-Feldbrunnen, Flumenthal-Hubersdorf, Grenchen, Günsberg, Oberdorf, Selzach Wasseramt: Aeschi, Deitingen, Derendingen, Luterbach, Wasseramt West-Bucheggberg, Luterbach, Zuchwil Thal: Aedermannsdorf, Balsthal, Herbetswil, Holderbank, Laupersdorf, Matzendorf, Mümliswil, Ramiswil, Welschenrohr-Gänsbrunnen Gäu: Egerkingen, Kestenholz, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Oensingen, Wolfwil Olten: Gretzenbach-Däniken, Hägendorf-Rickenbach, Kappel-Boningen Olten/Starrkirch-Wil, Schönenwerd, Walterswil, Wangen b.O. Gösgen: Erlinsbach, Lostorf, Niedergösgen, Trimbach-Wisen Dorneck: Büren, Dornach, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf, Seewen Thierstein: Bärschwil, Beinwil, Breitenbach, Grindel, Kleinlützel, Meltingen, Oberkirch- Nunningen-Zullwil	
Entschuldigte KG (16)	Subingen, Härkingen, Fulenbach, Gunzgen, Ifenthal-Hauenstein, Kienberg, Obergösgen, Stüsslingen, Winznau, Gempen, Metzleren-Mariastein, St. Pantaleon-Nuglar, Witterswil-Bättwil, Büsserach, Erschwil, Himmelried	
Protokoll	Karin Burckhardt	
Dauer	08.45 Uhr bis 10.35 Uhr	



- Traktanden**
- 1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 - 2. Wahl der Stimmzähler**
 - 3. Protokoll der Synodalversammlung vom 5.11.2025**
 - 4. Jahresrechnungen und Jahresbericht 2025**
 - 4.1 Nachtragskredit Synodalrechnung 2025
 - 4.2 Synodalrechnung 2025
 - 4.3 Nachtragskredite Finanzausgleichsrechnung 2025
 - 4.4 Finanzausgleichsrechnung 2025
 - 4.5 Jahresbericht 2025
 - 4.6 Entlastung der Verwaltungsorgane
 - 5. Wahlen Legislatur 2026 -2030**
 - 5.1 Wiederwahl Synodalrat
 - 5.2 Neuwahl Synodalrat, Remo Ankli, Beinwil
 - 5.3 Präsident Synodalrat, Urs Umbricht, Lohn-Ammannsegg (Wiederwahl)
 - 5.4 Vizepräsident Synodalrat, Kuno Schmid, Solothurn (Wiederwahl)
 - 5.5 Wahl der externen Kontrollstelle (Wiederwahl)
 - 6. Jubiläum 75 Jahre Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn**
 - 6.1 Jubiläumsprogramm
 - 6.2 Grussworte
 - 7. Verschiedenes**
 - 7.1 Informationen Synodalrat

A = Antrag

B = Beschluss

	<p>Die Jubiläums-Synodalversammlung beginnt mit dem Gebet «Vaterunser» in der Vertonung des estnischen Komponisten Arvo Pärt (*1935) für Sologesang und Klavier, interpretiert von Renata Maria Jeker und Thomas A. Friedrich.</p> <p>Herzlich willkommen zur Jubiläums Synodalversammlung im ehrwürdigen Konzertsaal.</p> <p>Der Präsident, Urs Umbricht begrüsst die Gäste: Regierungsrat Mathias Stricker, Weihbischof und Domherr Josef Stübi, Abt Ludwig Ziegerer – Kloster Mariastein, Ehrendomherr Arno Stadelmann, Bischofsvikar und Domherr Georges Schwickerath, Edith Rey Kühntopf – Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Verena, Ruedi Köhli - Präsident der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO), Kathrin Lanz - Vize-Präsidentin der ref. Bezirkssynode BEJUSO, Bernadette Rickenbacher – ehemalige Synodenpräsidentin, Kurt von Arx, ehemaliger Synodenpräsident, Remo Ankli (zu Trakt. 5 Wahlen), zahlreiche Pastoralraumleitende und leitende Priester, Vertreterinnen und Vertreter von Caritas Solothurn, Fachstelle für Beziehungsfragen Kt. SO und dem Kirchenblatt SO, Mitglieder der Finanzkommission sowie Mitarbeitende der Synode und der Missionen.</p> <p>Der Präsident heisst die Delegierten der Kirchgemeinden herzlich willkommen. Bevor der statutarische Teil der Synodalversammlung beginnt, teilt der Präsident</p>
--	---



1.	<p>Gedanken zur heutigen Tagung und zum Jubiläum:</p> <p>«Vor vier Jahren – zu Beginn der heute auslaufenden Legislaturperiode – begann der Krieg in der Ukraine. Heute – zu Beginn der neuen Legislaturperiode hat ein neuer Krieg im Orient begonnen. Schrecken, Tod und Verwüstung - und das in wenigen Flugstunden entfernt. Eine wahrhaft kriegerische Zeit. Man könnte sich mit düsteren Gedanken ängstlich zurückziehen, man kann sich aber auch an positiven Ereignissen erfreuen und hoffen und beten, dass der Friede möglichst bald wieder einkehrt. Ich denke, dass eines dieser positiven Ereignisse unser heutiges Jubiläum ist. Wir dürfen uns freuen, dass die Synode vor 75 Jahren gegründet worden ist und viel Gutes geschaffen hat. Ein Jubiläum – das ist immer eine gute Gelegenheit, einen Boxenstopp einzulegen. Wir halten kurz inne und schauen zurück auf das <i>Gestern</i>, wir blicken auf <i>Heute</i> und wagen wir einen Blick auf das <i>Morgen</i>. Ein Jubiläum bietet auch Gelegenheit, Danke zu sagen. Das wollen wir in unserem Gottesdienst tun. Ein Jubiläum soll nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern es ist auch ein fröhlicher Anlass sein, an dem man feiern darf. Wir dürfen auf beachtliche Leistungen zurückblicken und deshalb lade ich Sie alle nach dem Gottesdienst herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen im Roten Turm ein. Bei einem 75-Jahre-Jubiläum denken wir nicht nur an die Meilensteine, sondern auch an all jene Menschen, die für die Synode viel geleistet haben und heute nicht mehr unter uns sind.»</p> <p>Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an Hans Spaar aus dem Schwarzbubenland, verstorben am 19. Dezember 2025. Hans Spaar war von 1994 bis 2007 Mitglied im Synodalrat und von 2001 bis 2007 Präsident der Synode.</p> <p>«Zur heutigen Jubiläums-Synodalversammlung wurden die Pastoralraumleitenden und leitenden Priester eingeladen. Mit dieser Einladung wollen wir unserem einzigartigen dualen System Anerkennung erweisen. Mit Dualität meine ich einerseits die staatskirchenrechtliche Linie mit der Synode und den Kirchgemeinden und andererseits die kanonische Linie mit den pastoralen Verantwortlichen. Die Gründerväter dieser Kirchenstruktur liessen sich Ende des 19. Jahrhunderts von demokratischen Prinzipien leiten. So entstand ein System, das es ermöglicht, Kirchensteuern zu erheben und diese Mittel verantwortungsvoll durch die Kirchenmitglieder selbst zu verwalten. Dieses Zusammenspiel von Mitbestimmung und kirchlicher Sendung prägt uns bis heute. Unterschiedliche Perspektiven zwischen Synodal- und Kirchenräten einerseits und den pastoralen Verantwortlichen andererseits sind dabei nachvollziehbar – beide Linien haben ihre eigene Rechtsgrundlage. Umso wichtiger ist eine Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Respekt, Verständnis und gutem Willen getragen wird. Als Vertreter der kantonalen staatskirchlichen Synode danke ich den pastoralen Verantwortlichen herzlich für die gute Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Einvernehmen. Behalten wir stets unser gemeinsames Ziel im Blick: mit den Werten des Evangeliums für die Mitmenschen da zu sein.»</p> <p>Mit diesen einleitenden Worten eröffnet der Präsident den offiziellen Teil der Synodalversammlung gemäss Traktandenliste.</p> <p>Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Es sind 79 Stimmberechtigte anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig. Das absolute Mehr liegt bei 40.</p> <p>Der Jahresbericht und die Traktandenliste wurden ordnungsgemäss zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen zur Traktandenliste – sie gilt als genehmigt. Der Präsident weist darauf hin, dass der Verlauf der Versammlung auf Tonband aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird nach der Protokollierung gelöscht. Im Weiteren weist</p>
----	---



		er darauf hin, dass Fotos gemacht werden. Falls jemand nicht fotografiert werden möchte, ist die Fotografin zu informieren.
2.	B	Wahl der Stimmzähler Die Stimmzähler werden gewählt: Peter Bader KG Holderbank Markus Jost KG Luterbach
3.	B	Protokoll der Synodalversammlung vom 5. November 2025 Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin verdankt.
4.		Jahresrechnungen und Jahresbericht 2025 Der Ressortleiter Finanzen, Hansjörg Schaad spricht zum Eintreten. Grosse wirtschaftliche Unsicherheiten prägen aktuell das Weltbild. In der Synodal- wie auch Finanzausgleichsrechnung können noch positive Ergebnisse präsentiert werden. Diese guten Ergebnisse sind in diversen Budgetunterschreitungen begründet. Vorstösse und Diskussionen im Kantonsrat zur Neuregelung des Finanzausgleichs und Kostentragungen bergen für die Zukunft aber durchaus Risiken. Die Versammlung stimmt dem Eintreten zur Synodal- und Finanzausgleichsrechnung 2025 einstimmig zu.
4.1	A	Nachtragskredit Synodalrechnung 2025 Der Synodalrat beantragt, den Nachtragskredit in Höhe von Fr. 210'000.00 für die Einlage in den Ertragsausgleichsfonds zu bewilligen.
	B	Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit im Betrag von Fr. 210'000.00 als Einlage in den Ertragsausgleichsfonds grossmehrheitlich ohne Gegenstimme bei 1 Stimmenthaltung.
4.2		Synodalrechnung 2025 Urs Umbricht informiert über die Position «Diverse Beiträge» (Seite 4) im Betrag von Fr. 22'264.00. Der Synodalrat hat entschieden, auf die dramatische Situation und den Krieg im Heiligen Land und der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine zu reagieren. Ausgewählte Organisationen erhalten eine Spende: Fr. 10'000.00 an Holy Family Hospital of Bethlehem Fr. 10'000.00 an die Stiftung Kirche in Not z.G. Ukraine Hansjörg Schaad, RL Finanzen, erklärt, dass die Synodalrechnung durch die finanziellen Beiträge der Kirchgemeinden gespiesen wird. Mit diesen Mitteln werden zur Hauptsache die Beiträge an das Bistum und an die RKZ bezahlt sowie Anderssprachige Missionen betrieben. Aktuell ist der Ertragsausgleichsfonds soweit gefüllt, dass ca. 90% der Beiträge der Kirchgemeinden gedeckt sind. Dieser Fonds wäre aber bei gleichbleibenden Ausgaben ohne Einnahmen der Kirchgemeindebeiträge nach nur einem Jahr aufgebraucht. Der Verwalter, Dominik Portmann, erläutert die Jahresrechnung im Rahmen der Detailberatung. Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst, nach Einlage in den Ertragsausgleichsfonds, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'596.53 ab. <u>Daniel Ricardo Frey, KG Olten/Starkkirch-Wil</u> Auf Seite 3 der Synodalrechnung werden die Kreditoren mit CHF 73'017 ausgewiesen. Das sind rund CHF 50'000 mehr als gegenüber 2024 (CHF 20'317). Wie ist dieser grosse Sprung zu erklären? Der Verwalter beantwortet diese Frage: Es handelt sich hierbei um offene Rechnungen (Kreditoren) u.a. der Vietnamesenmission. Im Jahr 2024 wurde die jährlich anfallende Rechnung der Vietnamesenmission im



		<p>Rechnungsjahr bezahlt. 2025 ist der Betrag im Aufwand verbucht und im Jahr 2026 bezahlt worden. Je nach Rechnungsempfang können die Kreditoren von Jahr zu Jahr unterschiedlich hoch sein.</p> <p>Der Synodalrat beantragt, die Synodalrechnung 2025 zu genehmigen.</p>			
	A	<p>Die Versammlung genehmigt die Synodalrechnung 2025 einstimmig.</p>			
4.3	B	<p>Informationen des Präsidenten zum Thema Finanzausgleich Der Finanzausgleich wird durch Steuern der juristischen Personen finanziert. Die Junge FDP hat einen Volksauftrag eingereicht, wonach die Finanzausgleichssteuer abgeschafft werden soll. Die Regierung wird zu diesem Volksauftrag eine Antwort an den Kantonsrat verfassen. Der Kantonsrat wird darüber entscheiden. Der Kantonsrat wird im Sommer 2026 auch über die Höhe des Finanzausgleichs der nächsten 6 Jahre entscheiden; z.Zt. beiträgt dieser jährlich CHF 10 Mio für alle drei Konfessionen. Wir haben ein begründetes Interesse daran, dass dieser Betrag bestehen bleibt. Um aufzuzeigen, was die Kirchen mit den 10 Mio in den letzten Jahren gemacht haben, hat die SIKO die Firma Ecoplan beauftragt, in einer Studie die Leistungsbilanz der Kirchgemeinden und Landeskirchen aufzuzeigen. Am 26. März 2026 wird die Studie in einer Medienkonferenz bekannt gemacht und auch auf der Website der Synode (sowie den anderen Landeskirchen im Kanton) publiziert. Es wird unsere Aufgabe sein, die Ergebnisse dieser Studie publik zu machen. Es ist wichtig, dass Politik und Gesellschaft davon Kenntnis nehmen. Darum wiederholen wir immer wieder: Kirche tut gut – Kirche tut Gutes.</p>			
		<p>Nachtragskredite Finanzausgleichsrechnung 2025 Der Synodalrat beantragt, die Nachtragskredite im Gesamtbetrag von Fr. 607'100.00 zu folgenden Positionen zu genehmigen:</p>			
	A	<table><tr><td>Veränderung Wertschwankungsreserven Finanzanlagen</td><td>Fr. 417'100.00</td></tr><tr><td>Einlage in die Ertragsausgleichsreserve</td><td>Fr. 190'000.00</td></tr></table>	Veränderung Wertschwankungsreserven Finanzanlagen	Fr. 417'100.00	Einlage in die Ertragsausgleichsreserve
Veränderung Wertschwankungsreserven Finanzanlagen	Fr. 417'100.00				
Einlage in die Ertragsausgleichsreserve	Fr. 190'000.00				
4.4	B	<p>Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Nachtragskredite werden einstimmig genehmigt.</p>			
		<p>Finanzausgleichsrechnung 2025 Aufgrund der guten Anlageergebnisse der Wertschriften und nicht beanspruchten Mittel in der FAR hat der Synodalrat entschieden, zusätzliche Vergabungen vorzunehmen: CHF 15'000 an Notschlafstelle Olten CHF 15'000 für den SOS Fonds der Caritas für Notleidende im Kanton Solothurn CHF 15'000 an Kloster Mariastein für die Sanierung der Sanitäranlagen</p> <p>Hansjörg Schaad, RL Finanzen gibt einen Überblick über die Finanzausgleichsrechnung. Die Finanzausgleichsrechnung wird durch den Beitrag des Finanzausgleichs des Kantons gespiesen. Mit diesen Mitteln werden die Fachstellen betrieben und verschiedene Institutionen werden mit Leistungsvereinbarungen bzw. auf Gesuch hin unterstützt. Kirchgemeinden erhalten bei grösseren baulichen Investitionen Baubeiträge. Einer der Gründe für das positive Ergebnis liegt darin, dass sehr wenige Gesuche im Rechnungsjahr von Kirchgemeinden eingereicht worden sind.</p> <p>Der Verwalter, Dominik Portmann, erläutert die Jahresrechnung im Rahmen der Detailberatung. Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst, nach Einlage in die Ertragsausgleichsreserve, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'237.73 ab. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.</p>			
	A	<p>Der Synodalrat beantragt, die Finanzausgleichsrechnung 2025 zu genehmigen.</p>			



4.5	B	Die Versammlung genehmigt die Finanzausgleichsrechnung 2025 einstimmig.
		Jahresbericht 2025 Zur Genehmigung gelangen die Berichte der Ressortleitenden.
	A	Der Synodalrat beantragt, den Jahresbericht 2025 zu genehmigen.
4.6	B	Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2025 einstimmig.
		Entlastung der Verwaltungsorgane
	A	Der Synodalrat beantragt, dem Synodalrat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.
	B	Den Verwaltungsorganen wird einstimmig Décharge erteilt.
5.		Wahlen Legislatur 2026 – 2030
5.1		Wiederwahl Synodalrat
	A	Die Mitglieder des Synodalrats stellen sich zur Wiederwahl: Urs Umbricht, Kuno Schmid, Theres Brunner, Barbara Polek, Hansjörg Schaad, Susan von Sury-Thomas.
	B	Die Versammlung wählt alle bisherigen Mitglieder des Synodalrats.
5.2		Neuwahl Synodalrat, Remo Ankli, Beinwil
	A	Der Synodalrat beantragt, Remo Ankli in den Synodalrat zu wählen. <u>Urs Saner, KG Beinwil</u> Urs Saner kennt und beschreibt Remo Ankli als gewissenhafte, loyale und interessierte Persönlichkeit. Er empfiehlt den Delegierten die Wahl von Remo Ankli in den Synodalrat.
	B	Die Versammlung wählt Remo Ankli einstimmig in den Synodalrat. Remo Ankli, dankt für das Vertrauen und für die Wahl. Er freut sich auf das Mitwirken im Synodalrat.
5.3		Präsident Synodalrat, Urs Umbricht, Lohn-Ammannsegg (Wiederwahl)
	A	Der Synodalrat beantragt, Urs Umbricht, Lohn-Ammannsegg (bisher) als Präsident des Synodalrats zu wählen.
	B	Urs Umbricht wird als Präsident des Synodalrats einstimmig wiedergewählt.
5.4		Vizepräsident Synodalrat, Kuno Schmid, Solothurn (Wiederwahl)
	A	Der Synodalrat beantragt, Kuno Schmid, Solothurn (bisher) als Vizepräsident des Synodalrats zu wählen.
	B	Kuno Schmid wird als Vizepräsident des Synodalrats einstimmig wiedergewählt.
5.5		Wahl der externen Kontrollstelle (Wiederwahl)
	A	Der Synodalrat beantragt, die externe Kontrollstelle, ST Schürmann Treuhand AG, Egerkingen wiederzuwählen.
	B	ST Schürmann Treuhand AG, Egerkingen als externe Kontrollstelle einstimmig wiedergewählt.
6.		Jubiläum 75 Jahre Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
6.1		Jubiläumsprogramm Zum Auftakt ein musikalischer Beitrag, dargeboten von Thomas A. Friedrich, Klavier;

Choralbearbeitung im Ragtime-Stil von Thomas Riegler (*1965) zum Lied
«Gib uns Frieden jeden Tag»

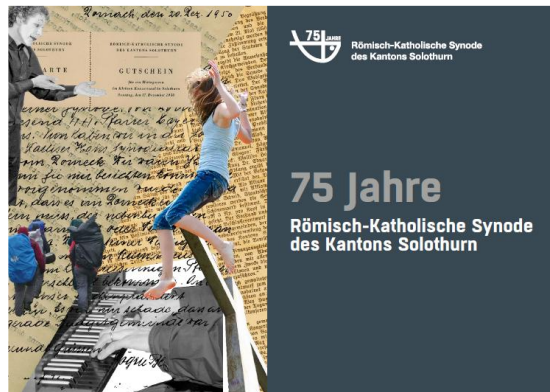
Urs Umbricht (UU) und Kuno Schmid (KS) präsentieren zum 75-jährigen Bestehen der Synode Solothurn einen Rückblick auf 75 Jahre kirchliches Engagement und einen Ausblick auf die Zukunft.

Präsentation

- ✚ Geschichte – Der Beginn (UU)
- ✚ Einige Schlaglichter auf die 75-jährige Geschichte der Synode (KS)
 - Gemeindeautonomie und kantonale Solidarität
 - Territoriale und kategoriale Kirchenorganisation
 - Das «Duale System»
 - Eine Art Professionalisierung
 - Gesamtgesellschaftliche Perspektive
- ✚ Heute – Herausforderungen und Wandel (UU)
- ✚ Morgen – Vision und Hoffnung (UU)

Die Präsentation zusammen mit den Referaten werden auf Anfrage digital zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle wird auf die Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum verwiesen, welche heute den Versammlungsteilnehmenden übergeben worden ist.



6.2

Grussworte

Für das Protokoll wird der Wortlaut aus der Medienmitteilung vom 9. März 2026, verfasst von Emiliana Salvisberg (esa), Kommunikationsverantwortliche der Synode, verwendet.

Regierungsrat Mathias Stricker, Vorsteher DBK

Zum 75-jährigen Jubiläum der Synode würdigte Regierungsrat Mathias Stricker das Engagement der Kirchgemeinden, die den Staat entlasten und Menschen direkt erreichen: «Als Regierung wissen wir das grosse Engagement und die wertvolle Arbeit der Kirchgemeinden für die Gesellschaft sehr zu schätzen. Sie entlasten den Staat, ergänzen seine Leistungen und ermöglichen es der Kirche, durch den niederschweligen, konfessionsunabhängigen Zugang Menschen zu erreichen, die von staatlichen Strukturen allein nicht immer erfasst werden.»

Als Vorsteher des Departements für Bildung, Kultur und Sport betonte Mathias Stricker zudem, dass gerade heute die Vermittlung zentraler Werte wie Solidarität und Respekt vor der Vielfalt besonders wichtig sei, da diese Werte nicht mehr selbstverständlich zu Hause vermittelt würden. Umso wichtiger sei es, dass sie an anderen Orten damit in Berührung kommen, wie etwa in der Kirche oder in der Schule. Bildung, Kultur und Religion seien eng miteinander verknüpft. «Sie prägen Menschen, eröffnen Horizonte und geben Orientierung.»



	<p>Er verwies auf aktuelle Herausforderungen hin, darunter den demografischen Wandel, die finanziellen Rahmenbedingungen, den Kulturwandel in der Kirche sowie steigende Erwartungen an Transparenz und Teilhabe. Regierungsrat Stricker hob hervor, dass es Institutionen brauche, die nicht nur verwalten, sondern gestalten, die gemeinsam an einer Vision arbeiten, Bewährtes bewahren und die Zukunft mutig angehen. «Das Nebeneinander von Staat und Kirche ist rechtlich klar geregelt. Lebendig gehalten wird es aber nicht von Buchstaben, sondern vom Vertrauen, von Offenheit und von der Bereitschaft, aufeinander zuzugehen. Entsprechend erleben wir im Kanton Solothurn ein pragmatisches Wirken von Staat und Landeskirchen. Wir setzen auf Kooperation statt Konfrontation, auf Dialog statt Schlagwortpolitik.» esa</p> <p>Ruedi Köhli, Präsident der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) Ein besonderes Merkmal ist die ökumenische Zusammenarbeit der drei Landeskirchen im Kanton Solothurn. Die 1978 gegründete Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO) gilt bis heute als tragfähiges Modell, das weit über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung findet. Ruedi Köhli, Präsident der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO), würdigte diese Zusammenarbeit an der Jubiläums-Synodalversammlung als wichtigen Pfeiler für die gesellschaftliche Wirksamkeit der Kirchen: «Die drei Landeskirchen leisten wertvolle Arbeit in sozialen Projekten, Vereinsarbeit und Seelsorge.» Er betonte die Bedeutung des Finanzausgleichs von zehn Millionen Franken, da Kirchgemeinden und Synoden wichtige gesellschaftliche Leistungen erbringen, von denen alle im Kanton Solothurn profitieren. Ruedi Köhli wies zudem darauf hin, dass die gesamtgesellschaftlichen Beiträge der Kirchen in einer aktuellen Leistungsbilanz erfasst wurden, die Ende März präsentiert wird. esa</p> <p>Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche des Bischofsvikariat St. Verena Edith Rey, Regionalverantwortliche des Bischofsvikariat St. Verena, blickte auf die Mitbestimmung der Solothurnerinnen in kirchlichen Belangen zurück: Ab 1952 waren sie in Kommissionen vertreten, ab 1971, mit Einführung des Frauenstimmrechts, auch in der Synode. «Die Synode hat sich im Lauf der 75 Jahre enorm verändert, weiterentwickelt und auf die Ereignisse der Zeit reagiert. Sie hat sich auf Veränderungen geöffnet und neue Aufgaben übernommen. Und wieder stehen wir in einer Zeit, in der Veränderungen notwendig sind, Probleme gelöst und neue Wege gefunden werden müssen, weil herkömmliche Strukturen nicht mehr ausreichen.» «Ich wünsche der Synode, dass sie stets den offenen Blick auf die gesellschaftliche Situation und die Zukunft behält und immer wieder den Mut findet, Schritte der Veränderung anzugehen», sagte Edith Rey. Sie betonte, dass die Synode auch künftig ein tragendes Fundament für die Kirche im Kanton Solothurn bleibe und eine anerkannte Partnerin im Dialog mit dem Bistum, den Schwesterkirchen, dem Staat und der Gesellschaft sein werde. esa</p>
7.	<p>Verschiedenes</p>
7.1.	<p>Wechsel in der Regionalleitung im Bischofsvikariat St. Verena Edith Rey Kühntopf wird Ende September 2026 pensioniert. Brigitte Glur wird per 1.8.2026 als Nachfolgerin in der Regionalleitung Einsitz nehmen. Heute ist es noch verfrüht, an einen Abschied zu denken. Edith Rey wird an der nächsten Synodalversammlung im Herbst offiziell verabschiedet.</p>
7.2.	<p>Bischof Dr. Felix Gmür wird den Festgottesdienst in der St.-Ursen-Kathedrale zelebrieren. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.</p> <p>Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.</p> <p>Schlusswort des Präsidenten Urs Umbricht dankt den Synodalen, für die Teilhabe und Mitwirkung am Geschehen der. Er dankt für das Engagement zu Gunsten der Kirche. Sein Dank richtet er auch an - die Kolleginnen und Kollegen des Synodalrats für die gute und konstruktive</p>



	<p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">- Thomas A. Friedrich und Renata Maria Jecker für die feierliche musikalische Darbietung- Edith Rey Kühntopf und Georges Schwickerath des Bischofsvikariat St. Verena für die gute Zusammenarbeit- Dominik Portmann für die Verwaltung der Synode und die kompetente Buchführung- Karin Burckhardt für ihre Arbeit in der Verwaltung und für die Vorbereitung der Synodalversammlung- alle Verfasserinnen und Verfasser der Jubiläumsschrift und des Jahresberichtes- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstellen und Missionen für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Katholische Kirche im Kanton Solothurn. <p>Der Präsident lädt zum Gottesdienst und anschliessenden Apero und Mittagessen im Roten Turm ein.</p> <p>Mit diesen Worten endet die Jubiläums-Synodalversammlung zum 75-jährigen Bestehen der Synode. Vielen Dank allen Mitwirkenden.</p> <p>Gerlafingen, im März 2026</p> <p>Präsident</p> <p>sig. Urs Umbricht</p>	<p>Protokoll</p> <p>sig. Karin Burckhardt</p>
--	---	---